

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rotterburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heint. Schramm.

Nro. 1. Freitag den 3. Januar 1823.

Auf das neue Jahr 1823.

Was das angetretene neue Jahr vor Folgen haben wird, ob es beglückende oder traurige Ereignisse hervorrufft, ob es unsere Wünsche einer bessern Zukunft befriedigt, oder ob noch trübere Schicksale zu gewärtigen sind, dieß alles muß die Zukunft entscheiden, es vorher nicht zu wissen, ist Wohlthat, dann

Gütig hält mit Finsternissen  
Sich unserm Aug' die Zukunft ein,  
Denn sicher sie vorher zu wissen  
Würde Strafe für uns seyn. —

Säh'n wir Glück auf unserm Wege,  
Könnte Stolz sehr leicht uns blähn,  
Und leichtsinnig oder träge  
Jede Thätigkeit verschmähn.  
Säh'n wir Unglück, würd' erzittern  
Für der bangen Folgezeit.  
Jede Freude uns verbittern —  
Und vergrößern jedes Leid.

Wir wollen daher dem ewigen Lenker und Regierer des Welt Alls mit vollem Vertrauen es überlassen, und das Beste hoffen.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Nachstehendes haben die Vorsteher der gemeinschaftlichen Oberämter ihren Gemein den sogleich bekannt zu machen.

Um den Pferdebesizern des Königreichs Gelegenheit zu geben, ihre Pferde unmit telbar zu Remontirung der Königl. Reiterei und Artillerie zu verkaufen, und um somit zur Aufmunterung der Pferdezucht überhaupt hinzuwirken, hat sich das Königl. Kriegs-Ministerium bewogen

gefunden, die für dieses Jahr benöthigte Remontenzahl durch eine besondere Com mission in den pferdereichsten Gegenden des Landes gegen gleich baare Bezahlung aufkaufen zu lassen.

Die Commission wird sich zu dem Ende Dienstag, den 7. Januar in Urach, Mittwoch, den 8. — — in Neusingen, Donnerstag, den 9. — — in Rotterburg, Freitag, den 10. — — in Herrenberg, Samstag, den 11. — — in Leonberg, einfinden, wohin denn die Verkaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

In Beziehung auf die Qualität der Pferde wird erfordert, daß sie 15 Faust 2 Zoll groß, nicht unter 4, nicht über 7 Jahr alt, Wallachen oder Stutten, und überhaupt stark, kräftig und fehlerfrei gebaut seyen.

Der Verkäufer hat für die gesetzlichen Hauptmängel Gewähr zu leisten, auch acht Tage für das Koppen zu stehen.

Stuttgart den 26. Decbr. 1822.

Königlicher Kriegs-Rath.

**II. Besondere Amtliche Verfügungen.  
Oberamt Tübingen.**

Tübingen. Da an Lichtmeß 1823. die Besoldungssteuer verfällt, so werden alle Besoldungssteuer-Pflichtige andurch aufgefordert, innerhalb 14 Tagen bey der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, ob die heutige Besoldungssteuer, der von 1822. gleich bleibe, oder ob sie sich vermehre oder vermindere? Im ersten Falle gilt Stillschweigen für Nachricht, in den zwei letzteren Fällen aber werden neue Fassionen erwartet.

Den 30. Decbr. 1822.

K. Oberamt.

**Oberamt Nagold.**

Nagold. (An die Orts-Vorsteher.)

Den Orts-Vorstehern wird hiemit aufgetragen, die vorgeschriebenen Anzeigen über diejenigen — im hiesigen Oberamts-Bezirk sich aufhaltenden Militär-Pflichtigen aus andern Oberämtern, welche bei der heutigen Jahrs-Musterung erscheinen müssen, bei Vermeidung von Executions-Voten, am nächsten Vortage einzusenden.

Den 28. Dec. 1822.

K. Oberamt.

**Oberamt Horb.**

Wahl eines Oberamts-Arztes in Horb. Die Stelle eines Oberamts-Arztes dahier ist erlediget.

Zur Wahl der der K. Regierung für den Schwarzwald-Kreis vorzuschlagende drey gesetzlich qualifizierte, Subjecte, ist Donnerstag der 30. Januar künftigen Jahrs anberaumt.

Die Herrn Aerzte, die sich um diese Stelle bewerben wollen, werden eingeladen, an jenem Tag entweder bey der Amts-Versammlung sich einzufinden, oder bis dahin die erforderliche Zeugnisse an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Den 28. Decbr. 1822.

K. Oberamt.

**Oberamtsgericht Rottenburg.**

Rottenburg, Ergenzingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Burgers und Zieglers Matheus Teufel von Ergenzingen ist der Sannt rechtskräftig erkannt. Die Glaubiger desselben werden hiemit aufgefordert zur Liquidation ihrer Forderungen, so wie zu Abgebung ihrer Erklärung über einen Borg- oder Anlag-Vertrag gleich Mittwoch den 22. Januar 1823. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Ergenzingen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch unter Anschluß der Schuld-Urkunden die Forderungen schriftlich zu liquidiren. Gegen die nicht, oder nicht gehörig Erscheinende wird der Ausschluß-Beispiet am Schluß der Verhandlung ausgesprochen werden. Rottenburg den 28. Decbr. 1822.

K. Oberamtsgericht.

**Oberamtsgericht Nagold.**

Nagold. Ueber das hinterlassene verschuldete Vermögen des dahier verstorbenen Schneiders, Friedrich Reng, ist der Sannt oberamtsgerichtlich erkannt, und wird die Liquidations-Verhandlung bis Montag, den 20. Jan., Vormittags 8 Uhr auf dem



gierung für  
zuschlagende  
subjecte, ist  
künftigen

diese Stelle  
geladen, an  
Amts-Ver  
bis dahin  
unterzeich-

Oberamt.  
burg.

(Schulde  
mögen des  
Teufel von  
kräftig ers  
werden hie  
ihrer For  
rher Erklä  
platz-Ver  
ar 1823.  
aus in Er  
r durch ge  
uen, oder  
Urkunden  
liquidiren.  
ig Erschei  
scheid am  
ochen vers  
1822.  
gericht,

assene vers  
storbenen  
der Gant  
wird die  
Montag,  
r auf dem

Rathhaus zu Nagold vorgenommen wer-  
den, daher die Renz'sche Gläubiger und  
deren etwaige Bürgen hiemit aufgefordert  
werden, bei dieser Verhandlung entweder  
in Person oder durch rechtlich Bevollmäch-  
tigte sich einzufinden, oder aber bis dahin  
schriftliche Rezepte einzureichen, widrigen-  
falls sie durch den, Montag den 27. Jan.  
oberamtsgerichtlich auszusprechenden Aus-  
schluß-Bescheid von der Vermögensmasse  
ausgeschlossen werden.

Den 27. Dec. 1822.

K. Oberamtsgericht.

Nagold. Ueber das verschuldete Ver-  
mögen des verstorbenen Bürgers und Lu-  
thers Ferdinand Deuble zu Nagold ist der  
Gant oberamtsgerichtlich erkannt, und wird  
die Liquidations-Verhandlung bis Donners-  
tag, den 23. Jan., Vormittags 8 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Nagold vorgenom-  
men werden, daher die Deuble'schen Gläu-  
biger und deren etwaigen Bürgen hiemit  
aufgefordert werden, bei dieser Verhand-  
lung entweder in Person, oder durch rechts-  
lich Bevollmächtigte sich einzufinden, oder  
aber bis dahin schriftliche Rezepte einzurei-  
chen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprü-  
chen an die Masse, durch den, Montag  
den 27. Jan., oberamtsgerichtlich auszu-  
sprechenden Ausschluß-Bescheid von dem vor-  
handenen Vermögen ausgeschlossen werden.

Den 27. Dec. 1822.

K. Oberamtsgericht.

Nagold. Gegen den Bürger und Lu-  
ther alt Johann Georg Schittenhelm zu  
Nagold ist der Gant oberamtsgerichtlich er-  
kannt, daher die Liquidations-Verhand-  
lung bis Dienstag den 21. Jan., Vormit-  
tags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Na-

gold vorgenommen werden wird, und des-  
halb die Schittenhelm'sche Gläubiger und  
deren etwaige Bürgen hiemit aufgefordert  
werden, sich bei dieser Verhandlung ent-  
weder in Person oder durch rechtlich Bevoll-  
mächtigte einzufinden, oder aber bis dahin  
schriftliche Rezepte einzureichen, widrigen-  
falls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse  
durch den, Montag den 27. Jan., ober-  
amtsgerichtlich auszusprechenden Präklusiv-  
Bescheid von dem gegenwärtigen Vermö-  
gen ausgeschlossen werden.

Den 27. Dec. 1822.

K. Oberamtsgericht.

Lüdingen. Da der Postwagen von  
Schaffhausen nach Stuttgart, welcher bis-  
her Mittwoch Nachmittags angekommen  
ist, künftig schon Mittags dahier  
eintreffen wird; so wird diese Abänderung  
mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß  
die Briefe und Pakete, welche mit diesem  
Postwagen befördert werden sollen, längs-  
stens Mittwoch Vormittag bis 11 Uhr auf-  
gegeben werden müssen.

Lüdingen, den 2. Jan. 1823.

K. Oberpostamt.

Vernek. (Dehlmühle-Verpachtung.)  
Da bey dem auf den 27. Juli d. J. von  
Seiten der Guts-Herrschaft von Gältlingen  
angeordneten Verkauf ihrer besitzenden Dehl-  
mühle keine Liebhaber erschienen sind — so  
wird bis Donnerstag den 2. Jan. k. J. Mit-  
tags 1 Uhr ein abermaliger Verkauf-Ver-  
such gemacht, und wann sich kein Liebhaber  
zeigen sollte, eine Verleihung auf 3 oder 4 Jahre  
vorgenommen werden — das laufende Werk  
ist ganz neu eingerichtet, und hat der Käu-  
fer oder Beständer den Vortheil, daß er in  
langer Zeit nichts mehr daran machen laß-

fen darf; auch wird ein, nahe am Haus liegendes Stück Feld mit in Kauf oder Pacht gegeben. Die Liebhaber werden eingeladen an gedachtem Tag und Stunde sich hier einzufinden, wo ihnen die nähere Bedingungen unter welchen der Verkauf oder Pacht stattfinden kann, werden eröffnet werden.

Den 20. Dec. 1822.

Freyherrl. von Güttingensches Rentamt.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**L ü b i n g e n.** (Logis zu vermieten.) Eine Stube nebst Kofen und anderem hinlänglichen Platz kann bis Georgii gemietet werden. Das Nähere ist bei Ausgeber dies zu erfahren.

**Rottenburg.** F. J. Bellinz hat eine Parthie reine schön geschleuhte böhmische Bettfedern erhalten, die er um einen sehr billigen Preis abgeben kann.

Den 2. Januar 1823.

**Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.**

**In L ü b i n g e n.**

Geborne:

Den 26. Decbr. dem Weing. Michele ein Mädchen.

— 29. — dem Schuhm. Säuberschwarz ein Mädchen.

— — dem Kammacher Weidenbach ein Mädchen.

**In Rottenburg.**

Stadtpfarren St. Moriz.

Geborne:

Den 9. Decbr. Victoria, Töchtl. des Jacob Bolmer, Weing.

Den 10. Dec. Victoria, Töchtl. des Wendeslin Starck, Webers.

— 18. — Victoria, Töchtl. des Caspar Bisfinger, Bauers.

— 22. — Maria Eva, Töchtl. des Ferdinand Bolmer, Weing.

— 24. — Maria Eva, Töchtl. des Fr. Michl. Hahn, Weing.

— 25. — Johann Evangl. Söhnl. des Elias Gärthner, Hirsers.

— 27. — Johann Carl, Söhnl. des Sebastian Holzherr, Lebzeltners.

— 30. — Genovesa Agatha, Töchtl. des Andreas Widß, Kiefers.

Gestorbene:

Den 9. Decbr. Engelbert, Söhnl. des Jacob Dorner, Hirsers, an Sichtern, alt 5 Wochen.

— 10. — Jacob Bolmer, Waldschütz, am Steckfuß, alt 75 Jahr 4 Monath.

— 12. — Joseph Hipp, Bierbrauer im Spital dahier, am Schlagfluß, alt 75 Jahr.

— 22. — M. Anna Widmayer, led. im Spital dahier, an Entzündung des Bauchfells, alt 63 Jahr.

**Anekdoten und Erzählungen.**

**Wie die Katzen zu vertreiben.**

Napoleon bellagte sich auf St. Helena gegen einen englischen Offizier über die Menge der Katzen auf der Insel und in seiner Wohnung, und verlangte ziemlich trotzig, daß man diesem Uebel abhelfen müsse. „Ich weiß kein anderes Mittel, versetzte der Britte trocken, als daß Sie Ihre Konscriptioh auch hier unter den Katzen einführen: dadurch werden Sie bald diese jehzlebenden gefräßigen Bestien und ihre künftige Brut ausröthen.“